



HVBG

HVBG-Info 34/1998 vom 04.12.1998, S. 3194 - 3199, DOK 370.3/017-LSG

**Unterbrechung des versicherten Weges - Beweislast - Urteile des Hessischen LSG vom 24.06.1998 - L 3 U 685/96 - und des Sächsischen LSG vom 26.05.1998 - L 2 U 17/98**

Unterbrechung des versicherten Weges (§ 550 Abs. 1 RVO = § 8 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII) - Beweislast;

hier: Urteil des Hessischen Landessozialgerichts (LSG) vom 24.06.1998 - L 3 U 685/96 - (Vom Ausgang des Revisionsverfahrens - B 2 U 26/98 R - wird berichtet.)

Das Hessische LSG hat mit Urteil vom 24.06.1998 - L 3 U 685/96 - folgendes entschieden:

Orientierungssatz:

Bei der Beurteilung der Frage, wer im Fall einer nicht betriebsbedingten Unterbrechung des Heimwegs die Beweislast zu tragen hat, ist zwischen den tatsächlichen Grundlagen einer Unterbrechung als möglicher anspruchsbindernder bzw. anspruchsvernichtender Tatsache (Beweislast obliegt dem Unfallversicherungsträger) und den tatsächlichen Grundlagen, die eine Feststellung der Dauer der Unterbrechung als anspruchserweiternder bzw. rechtsbegründender Tatsache ermöglichen (Beweislast obliegt dem Versicherten), zu unterscheiden (Abweichung von BSG vom 20.08.1987 - 5a RKnU 1/86 = BSGE 62, 100 = SozR 2200 § 550 Nr. 75 = HVBG-INFO 1987, S. 2006-2010).